

Bürgerbeteiligung verantwortungsvoll gestalten



HS PF



Hochschule Pforzheim,
Fakultät für Wirtschaft und Recht



Prof. Dr. Felix Krebber,
Kommunikations- und
Staatswissenschaftler,
Hochschule Pforzheim –
Fakultät für Wirtschaft
und Recht

Kurzbeschreibung

Wer Bürgerbeteiligung umsetzt, trägt Verantwortung – gegenüber Sache, Beteiligten, Auftraggebern. Die Fokusrunde beleuchtet diese Verantwortung aus kommunikationsethischer Sicht: Wie ehrlich wird über Spielräume informiert? Wo beginnt Scheinbeteiligung? Wer wird gehört, wer übersehen?

Kernaussagen

Freiwillige Bürgerbeteiligung in Kommunen fördert Akzeptanz und Qualität von Entscheidungen, indem lokales Wissen einfließt und Demokratiekultur gestärkt wird. Doch ethische Herausforderungen sind zu beachten: Schnell entsteht Scheinbeteiligung, wenn Erwartungen an Einfluss unrealistisch sind, bewusst falsche Erwartungen geweckt werden oder Ergebnisse nur für die Schublade produziert werden. Inklusion scheitert oft bei benachteiligten Gruppen wie Geringverdienern, Migranten oder Menschen mit Behinderung. Transparenz über Ziele, Prozesse und Abweichungsgründe sind essenziell für Vertrauen. Machtungleichgewichte zwischen Verwaltung und Bürgern erfordern faire Moderation. Digitale Tools bergen Datenschutzrisiken und verstärken Spaltungen ohne analoge Alternativen. Verantwortbare Beteiligung braucht klare Leitlinien, Inklusionsstrategien und Evaluationen, um echte Mitbestimmung zu ermöglichen.

Praxisbezug

Die Fokusrunde beginnt mit einem Impuls zur Ethik-Richtlinie „Bürgerbeteiligung und Kommunikation“ des Deutschen Rates für Public Relations (DRPR), dessen Mitglied der Referent ist. Implikationen für die Beteiligungspraxis werden geschildert für alle, die im Rahmen von Auftragskommunikation Beteiligung umsetzen in Verwaltung und (kommunalen) Unternehmen. Im Anschluss daran tauschen sich die Teilnehmenden über eigene Erwartungen und Erfahrungen aus der Praxis aus und entwickeln Lösungsstrategien für eine verantwortungsvolle Beteiligungspraxis. Besonders im Fokus stehen Herausforderungen für die Beteiligung der Bevölkerung auf dem Land: Wie lassen sich physische Distanzen und Mobilitätsbarrieren überwinden? Welche Strategien überwinden die digitale Spaltung auf dem Land, damit Online-Beteiligung alle erreicht? Wie schafft transparente Kommunikation Vertrauen, wenn lokale Medien fehlen und Gerüchte grassieren? Darüber tauschen wir uns aus und suchen nach Lösungsansätzen.

Weitere Informationen und Literatur

Deutscher Rat für Public Relations – DRPR (2022): Richtlinie Bürgerbeteiligung und Kommunikation. URL: <https://drpr-online.de/kodizes/drpr-richtlinien/drpr-richtlinie-buergerbeteiligung-und-kommunikation/> (letzter Zugriff am 5. Januar 2026).

Krebber, Felix (2023): „Bürgerbeteiligung richtig machen. Was die Ethik-Richtlinie ‚Bürgerbeteiligung und Kommunikation‘ für die Praxis bedeutet. Wiesbaden: Springer VS (S. 37, Print: 14,99 €).

Krebber, Felix (2024): Erwartungen an Beteiligung verantwortungsvoll managen. In: Innovative Verwaltung, Nr. 6, Jg. 2024, S. 12–15.